

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Ausschussbetreuender Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung	Datum 23.01.2004
	Schriftführerin Ute Nußbaum
	Telefon-Nr. 02202/142386
Niederschrift	
Wahlausschuss	Sitzung am Donnerstag, 8. Januar 2004
Sitzungsort Rathaus Bergisch Gladbach, Großer Sitzungs- saal, Konrad-Adenauer-Platz 1	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 18:00 Uhr – 18:25 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	
1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit 2. Bestellung eines/r Schriftführers/in 678/2003 3. Mitteilungen des Vorsitzenden 4. Wahlbezirkseinteilung 679/2003 5. Anfragen der Ausschussmitglieder	

Protokollierung

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Opladen, eröffnet die Sitzung. Sie gibt bekannt, dass der Beisitzer Günter Ziffus von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sowie sein persönlicher Stellvertreter, der sachkundige Bürger Helmut Effertz, wegen Erkrankung verhindert sind. Ebenfalls entschuldigt hat sich die Beisitzerin Frau Waltraud Schneider von der Fraktion der SPD. Nicht anwesend und nicht vertreten bei Sitzungsbeginn ist ihr persönlicher Stellvertreter Herr Rainald Thannisch. Anschließend stellt die Vorsitzende fest, dass der Wahlausschuss ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist.

<-@

2 Bestellung eines/r Schriftführers/in

@->

Es werden einstimmig bestellt:

zur Schriftführerin des Wahlausschusses.

Frau Verwaltungsangestellte Ute Nußbaum

zum stellvertretenden Schriftführer:

Herr Verwaltungsangestellter Horst Roth.

Zwischenzeitlich erscheint der persönliche Stellvertreter für die Beisitzerin Waltraud Schneider, Herr Rainald Thannisch.

<-@

@->

<-@

3 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Es gibt keine Mitteilungen.

<-@

Wahlbezirkseinteilung

@->

Die Vorsitzende erläutert zunächst, dass nach dem Erlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2003 die Wahlbezirkseinteilung vom Wahlausschuss vor jeder Wahl auch dann neu festgelegt werden muss, wenn keine Veränderungen gegenüber der derzeitigen Einteilung erforderlich oder beabsichtigt werden. Sie führt anschließend in die für die heutige Sitzung relevante Vorlage der Verwaltung ein, die zwei Änderungsvorschläge beinhaltet.

Herr Widdenhöfer und Frau Thoben erläutern anhand der Straßenkarte und den den Mitgliedern des Wahlausschusses mit der Einladung übersandten Anlagen die beiden Änderungsvorschläge. Die Vorsitzende stellt dazu ergänzend fest, dass die eingereichten Änderungsvorschläge rechtlich zulässig sind.

Herr Hagen erklärt für die CDU-Fraktion, dass den Änderungsvorschlägen ohne Bedenken zugestimmt werden könne.

Für die Fraktion der SPD erklärt Herr Thannisch, dass diese die Änderungsanträge ebenfalls mittrage.

Herr Dr. Fischer für die Fraktion der F.D.P. stimmt den Änderungsanträgen ebenfalls zu und fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die von den Änderungen betroffenen Wählerinnen und Wähler entsprechend gesondert zu informieren. Die Vorsitzende erklärt, dass dem aus Sicht der Verwaltung nichts entgegenstehe.

Sie stellt anschließend die beiden Änderungsanträge zur Abstimmung. Der Wahlausschuss gibt hierzu ein einstimmiges Votum ab.

<-@

@->

<-@

Anfragen der Ausschussmitglieder

@->

Herr Hagen weist darauf hin, dass es immer wieder zu Klagen komme, dass einzelne Straßenzüge unterschiedlichen Wahllokalen zugeordnet seien. Frau Thoben weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass wesentlicher Gesichtspunkt bei der Neueinteilung der Wahlbezirke neben der Größe die Wahrung der räumlichen Zusammenhänge sei, sodass Grenzprobleme sich nicht immer vermeiden lassen.

Herr Cüpper führt aus, dass es bei der Bundestagswahl 2002 ebenfalls einigen Unmut darüber gegeben habe, dass die Wählerinnen und Wähler der Straße „Oberhombach“ für ihre Stimmabgabe das Wahllokal in Herrenstrunden aufsuchen mussten. Angesichts der fehlenden Busverbindung sei dieser Unmut in Teilen sicher gerechtfertigt und nachvollziehbar. Aus diesem Grunde stelle er den Antrag, die Straße „Oberhombach“ dem Stimmbezirk 26.2 und damit dem Wahllokal Herkenrath zuzuordnen.

Die Ausschussmitglieder informieren sich daraufhin zunächst anhand der Straßenkarte über die örtlichen Gegebenheiten. Sie stellen anschließend fest, dass die Begrün-

dung der fehlenden Busverbindung zutreffend ist, sodass Bedenken gegen den Antrag nicht bestehen.

Herr Thannisch möchte wissen, wie viele von dieser Änderung betroffen wären. Ihm wird erklärt, dass es sich um ca. 30 Einwohner handelt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Wort im Übrigen nicht mehr gewünscht wird, und lässt nunmehr über den Antrag von Herrn Cüpper abstimmen.

Der Ausschuss folgt dem Antrag einstimmig.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

<-@

Vorsitzende

Schriftführerin